

**Aufruf des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands,
des Bundesvorstandes
des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes
und des Nationalrates
der Nationalen Front des demokratischen Deutschland
zum 1. Mai 1956**

Deutsche Arbeiter und Bauern!
Werktätige aller Berufe!
Liebe deutsche Jugend!

Euch allen gilt unser Gruß zum 1. Mai, dem Kampftag für Frieden, Völkerfreundschaft und Sozialismus. Wir grüßen die Werktätigen aller Länder, mit denen wir gemeinsam zum 1. Mai für die hohen Ziele der Menschheit, den Frieden und den Sozialismus, marschieren.

Seit 66 Jahren wird der 1. Mai im Osten und Westen, im Süden und Norden des Erdballes als Kampftag der Arbeiter und aller Werktätigen gefeiert. Heute begehen wir diesen Kampftag mit der stolzen Gewißheit, daß der Krieg keine schicksalhafte Unvermeidlichkeit mehr ist, daß die materiellen und moralischen Waffen der Friedenskräfte stark genug sind, die Kriegstreiber zu zügeln und neue Kriegsprovokationen zu vereiteln. Unser erstes Gelöbnis an diesem Kampftag soll sein, die Kräfte des Friedens unermüdlich zu stärken, um die Hoffnungen und die Sehnsucht der Völker nach einem dauerhaften Frieden zu erfüllen!

Werkstätiges deutsches Volk! Bekunde am 1. Mai in machtvollen Demonstrationen die Freundschaft zur Sowjetunion, die an der Spitze des sozialistischen Weltlagers für das friedliche Nebeneinanderleben der Staaten verschiedener gesellschaftlicher Systeme, für die kollektive Sicherheit aller Staaten Europas, für allgemeine Abrüstung und Entspannung in der Welt eintritt. Heilig sei uns der Frieden! Nieder mit den Kriegsbrandstiftern!

Weit über das 900 Millionen Menschen umfassende Weltlager des Sozialismus hinaus existiert heute eine Zone des Friedens, zu der jene Völker gehören, die das Joch der kolonialen Unterdrückung abschüttelten und ihre nationale Freiheit erkämpften. Wir fühlen uns solidarisch